

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 70 (1966)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

informiert. — Der zweite Band gilt dem deutschen Roman der Gegenwart. (Die Grenze zwischen den beiden Teilen verläuft etwa um 1918.) Der Inhalt von mehr als 450 Romanen und Novellen aus der Zeit seit dem Expressionismus wird kurz wiedergegeben. Der Herausgeber war bestrebt, Repräsentatives aus jedem Erzählbereich und von jedem Autor vorzulegen. Am Schlusse des Vorwortes schreibt Johannes Beer: *«Es ist das Ziel, mit «Reclams Romanführer» ein allgemein zugängliches Handbuch für deutsche Romane und Novellen zu schaffen, das in seinem ersten Band die Werke des vergangenen Jahrhunderts findet läßt, soweit sie lebendig geblieben sind, und im zweiten Band einen Weg zu der zeitgenössischen Literatur öffnet.»* W.

Gunhild Sehlin: *«Hassan»*. Aus dem Schwedischen übersetzt von Katia Nordmann-Mörrike. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Das ist die Geschichte eines tapferen Araberjungen, der allein auf sich gestellt mit seinem Schicksal fertig werden muß. — Hassan wurde durch die politischen Wirren von den Eltern getrennt. Als er den verschwundenen Vater in Jerusalem sucht, findet er ihn nicht, sondern zwei kleine Mädchen, für die er sorgen muß. Ständig ist er auf der Jagd nach Brot und Oliven und erlebt in den engen Gassen Jerusalems viele Abenteuer. Endlich, nach Jahren der Trennung, findet Hassan den Vater wieder. Dieses ergreifende, gut geschriebene Buch wird Knaben und Mädchen von 12 Jahren an gefallen. D. R.

Barbara L. Picard: *«Der Wald der Geächteten»*. Benziger Verlag, Einsiedeln, Zürich.

Diese Erzählung spielt sich zur Zeit des Richard Löwenherz in England ab. John Fitzwilliam, ein Junge von 14 Jahren, ist Opfer dieser gesetzlosen Zeit. Er wird von einem einzigen Gedanken beherrscht, den Tod seines Vaters zu rächen. Auf der Suche nach dem Mörder lernt John Sir Ralf — den Roten — kennen, den er bewundert und liebt. John gerät in einen tragischen Konflikt, als er erfährt, daß Sir Ralf der gesuchte Mörder ist. Im Kampf sühnt Sir Ralf den Mord an Johns Vater, indem er sein Leben für den jungen John opfert. Dieses gut und interessant geschriebene Buch wird vor allem historisch interessierten Knaben von 14 Jahren an gefallen. D. R.

Colin Thiele: *Schaidiebe in der Nacht*. Aus dem Englischen übersetzt von Eva Rottenberg. Rascher Verlag, Zürich und Stuttgart.

Bruno verläßt die elterliche Farm, um in der großen Stadt das Gymnasium zu besuchen. Während der Fahrt steigen all seine Bubenerlebnisse in ihm auf. Da war die wilde Jagd nach dem Posum, da wurden nächtlicherweile Fallen gelegt, vor allem aber gab es viel Aufregung um die Schafdiebe, die die ganze Familie in Atem hielt. Zwischen den in äußerster Spannung verbrachten Stunden stehen andere, voller Lachen und munterer Erlebnisse. — In all diese Ereignisse spielt die eigenartige Landschaft Australiens mit ihrer uns zum Teil fremden Tier- und Pflanzenwelt hinein.

Diese gutgeschriebene, spannende, mit Humor gewürzte Erzählung wird vor allem Knaben von 12 Jahren an gefallen. D. R.

Mitteilungen



pas hat der Verein schon ausgeführt, und viele Pläne harren noch der Verwirk-

Auch in diesem Jahr führt der Verein zur Förderung des *World Wildlife Fund* eine *Sammlung* durch. Zahlreiche Projekte in- und außerhalb Euro-

lichung. Wir geben die Postchecknummer an und werden in der nächsten Nummer auf ein spezielles Projekt, das in unserm Nachbarland Österreich realisiert werden soll, hinweisen (Postcheck: 80 - 58957 Zürich-Verein zur Förderung des World Wildlife Fund).

Rasen lebt nicht nur von Luft und Liebe, sondern er braucht Nährstoffe.

Schulreise · Ausflüge · Ferien



Drahtseilbahn Lugano Monte San Salvatore

Schönster Ausflug von Lugano

Spezialpreise für Schulen

Wunderschöne Spaziergänge vom Gipfel nach Carona, Madonna d'Ongero, Morcote, Melide, Figino und Paradiso

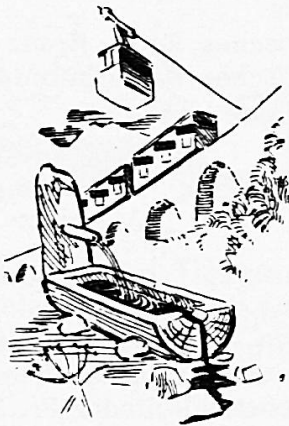


Braunwald
1300-1500 m
SCHWEIZ / SUISSE
der autofreie Sonnenbalkon
des Glarnerlandes
Drahtseilbahn ab Linthal

Der Ausgangspunkt für lohnende Schulreisen

Wandertips:

Braunwald-Oberblegisee mit Abstieg nach Luchsingen, Nidfurn oder Leugelen Schwanden. Sesselbahn Gumen mit gl. Abstieg via Bächtal. Braunwald-Nußbühl-Klausenstraße-Linthal. Für Schulen stark ermäßigte Taxen.



Weissfluhgipfel 2844 m ü. M.

Großartige Rundsicht in die Alpen. — Parsenn bietet eine Vielfalt genußreicher Wanderungen, **deshalb das ideale Ausflugsziel!**

Davos-Parsenn-Bahnen

Parsennbahn, Parsennhüttenbahn,
Weißfluhgipfelbahn

Eröffnung: 25. Juni 1966



★ WALLIS ★

das einzigartige Ausflugsziel!

Wollen Sie Ihren Schülern ein einmaliges Erlebnis bieten? Dann führen Sie die Schulreise 1966 im Sonnenland WALLIS durch!

Auskunft und Prospekte: **Walliser Verkehrszentrale, Sitten, Tel. (027) 2 21 02**

und zwar nicht wenig, vorab Stickstoff (wie alle Gräser). Wenig auf einmal, dafür aber öfters, das ist ein wichtiger Tip. Das Düngerstreuen ist ja so schnell gemacht. Es gibt auch sogenannte Rasendünger; sie bestehen meistens aus Torf oder Kehrriekompost, dem ein wenig Volldünger zugesetzt wurde. Was mich betrifft, so bleibe ich bei meinem bewährten Rezept, es hat sich gelohnt, also: *Im Spätwinter*: Torf-Volldüngerkompost von 1 Ballen Torf pro Are schön gleichmäßig verteilen (ausstreuen und mit Laubrechen verteilen). *Vom April—Juli*: 4—5 mal je 2 kg Ammonsalpeter/Are (20 g = 1 schwache Handvoll/m² schön gleichmäßig verteilen; kurz nach dem Schnitt, bei Trockenheit beregnen.

Im September: 1 mal 5 kg Garten-Volldünger Lonza/Are (50 g/m²) schön gleichmäßig verteilen; bei Trockenheit beregnen. Macht sich irgendwo einmal Unkraut zu breit, dann gibt's eine Kur mit Salital, das alle breitblättrigen Unkräuter (auch Klee und Ehrenpreis, vernichtet. Balthasar Immergrün

Studienreise nach Rußland. Im Herbst 1965 haben 31 schweizerische Theologen und Teilnehmer aus verschiedenen andern Berufen eine Reise nach Rußland unternommen, um dort christliche Ge-

meinden zu besuchen und auch ihre Lebensbedingungen kennen zu lernen. Da sehr interessante Kontakte zustande gekommen sind, wird für den Herbst 1966 eine *zweite Studienreise* geplant. Nachdem Besuche in einer Grundschule, auf einer Universität, in einer Fabriksschule und in einem Jugendhaus besonders aufschlußreiche Einblicke ins Leben und Denken des Volkes gegeben haben, sind auf der nächsten Studienreise noch mehr Schulbesuche vorgesehen. Deshalb wäre auch eine vermehrte Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern sehr erwünscht. Die Teilnahme steht Personen aus verschiedenen Konfessionen und Kreisen offen, die sich im Sinne der Oekumene für das Leben der Christen im Osten interessieren. Programme, Referenzen und weitere Auskünfte sind bei H. Rothenbühler, Hohlenweg 15, 2500 Biel, erhältlich. Frühzeitige Kontaktnahme erwünscht. (Inserat S. 143.)

Das Rote Kreuz muß, um im Krieg oder sonst in außerordentlichen Zeiten wirkungsvoll handeln zu können, auch im Frieden tätig sein; es muß im Bewußtsein der Völker lebendig bleiben.

Max Huber
Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund
Maisammlung 1966

Tagungen und Kurse

Die *Interkantonale Mittelstufenkonferenz* und der *Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer* führen am 24./25. Juni in Basel eine *gemeinsame Tagung* mit dem Thema «*Begabtenauslese — Begabtenbetreuung*» durch. Prof. Dr. R. Meili, Bern, spricht über «*Was heißt Begabung, und wo finden wir Begabte in der Schweiz?*» Dann folgen Podiumsreferate über Auswahlmethoden, ein Vortrag von Dr. U. Bühler, Direktor des Seminars Kreuzlingen, über «*Leistungsmessung an der Mittelstufe*». Der Samstag ist für weitere Podiumsgespräche reserviert. Am Freitag haben die Teilnehmer Gelegenheit, der Eröffnung der *Europäischen Lehrmittelmesse DIDACTA* in der Kongreßhalle der Mustermesse mit anschlie-

Bendem Rundgang durch die Ausstellung beizuwohnen. Die Tagungskarte kostet für die Mitglieder der IMK oder des VSG Fr. 20.—, Nichtmitglieder Fr. 30.—. (Wer den Tagungsbeitrag bis 10. Juni 1966 auf das Postcheckkonto «Basler Tagung über Begabtenförderung» einzahlt, erhält die Tagungskarte direkt zugesandt. Detailliertes Programm ist beim Sekretariat der IMK, Untere Altstadt 24, 6300 Zug, erhältlich.

Die *Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich* und die *Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung* führen auch dieses Jahr Kurse zur *Ausbildung von Blockflötenlehrern* durch. (Kurs A: Anfänger-